

# Kolumbariumskirche Heilig Geist Oesede

## Licht und Leben

Die Kolumbariumskirche Heilig Geist ist sichtbares Zeichen unseres Glaubens: Gott schenkt Licht und Leben in Fülle. In der Taufe feiern wir, dass Gott uns das Leben geschenkt hat. Sein Wort und sein heiliges Mahl stärken uns für ein Leben aus dem Glauben. Wenn wir gestorben sind, kehren wir heim in das Licht seiner Liebe. Er schenkt uns das ewige Leben.

Grund unseres Glaubens ist Jesus Christus – sein Leben, sein Tod am Kreuz und seine Auferstehung. In der Kolumbariumskirche werden der Glaube und das Leben gefeiert, gemeinsam mit den Verstorbenen.

## Allgemeine Information

**Kolumbariumskirche Heilig Geist Oesede**  
Overbergstraße 12  
49124 Georgsmarienhütte

### Öffnungszeiten

In den Sommermonaten (April–Oktober)  
von 8 bis 20 Uhr  
In den Wintermonaten (November–März)  
von 8 bis 18 Uhr

### Öffnungszeiten des Pfarrbüros Heilig Geist

Telefon 05401 59414

Montag 9–11 Uhr  
Mittwoch 16:30–18:30 Uhr  
Freitag 9–11 Uhr



## Ein Platz zum Bleiben

Die Gesellschaft verändert sich, schnell und wie es scheint unwiderruflich. Diese Veränderungen betreffen auch die Bestattungsformen. Früher beerdigten Angehörige die Verstorbenen häufig in Familiengräbern bei ihren Verwandten. Heute ist das nicht mehr selbstverständlich. Deshalb fragen sich viele Menschen: Was geschieht nach dem Tod mit meinem Körper? Bleibe ich in Erinnerung?

Die Kolumbariumskirche Heilig Geist in Georgsmarienhütte-Oesede mit ihren mehr als 1000 Urnenplätzen ist ein Ort, an dem die Verstorbenen ihren Platz finden. Inmitten der Lebenden. Ein Raum, in dem Menschen ihrer gedenken und der mit ihrem Namen verknüpft ist.



## Architektur

Ein neu konzeptionierter und dennoch vertrauter Ort, verknüpft durch die architektonische Philosophie „Leben + Tod / Vergangenheit + Zukunft“ – im Miteinander. Mit einer Faszination des Raumes im Zusammenspiel von Materialien, dezenter Farbgebung + Licht- und Rauminszenierungen empfängt den Besucher ein heller Innenraum, der die Sinne berührt. Westlich vom ellipsenförmigen Altarbereich bleibt das Mittelschiff im würdevollen Rahmen für Gottesdienste erhalten. Durch eine konkave goldfarbene Raumtrennung und mittiger Alabasterwand erfolgt nach Osten eine Gliederung zum Kolumbariumsbereich. Eingefasst durch die warm sanft anmutenden Eichenholzoberflächen der Urnenschränke ergeben sich verschiedene Orte der Beisetzung, des Gedenkens, der Trauer und Erinnerung – in Geborgenheit.



## Kolumbarium

Das Wort Kolumbarium stammt aus dem Lateinischen (columbarium). Dieser Begriff bezeichnete ursprünglich einen Taubenschlag und taucht als Name für Grabkammern erstmals 50 vor Christus in römischen Quellen auf. Damit spielten die Menschen auf das Aussehen der Kammern an, in denen in mehreren Reihen übereinander Nischen für Urnen eingerichtet waren.

Heute sind Kolumbarien Gebäude und Gewölbe, in denen Urnen aufbewahrt werden und die häufig an Friedhöfe oder Kirchen angegliedert sind. Ihre Ähnlichkeit mit einem Taubenschlag haben sie verloren. Inzwischen fügen sie sich in die Architektur und Funktion des Gebäudes ein, wie das Beispiel der Kolumbariumskirche Heilig Geist zeigt.

